

Eckernförder Zeitung

QUARTIERSKONZEPT ZUM AUFTAKT

Mit großen Schritten in die Zukunft: So möchte Osdorf klimaneutral werden



Sie engagieren sich in Sachen Klimaneutralität der Gemeinde Osdorf (v. l.): Michael Wiese, Dietrich Häussler, Niels Bienefeld, Bärbel Winter-Claus und Bürgermeister Helge Kohrt.

Für das Kerngebiet wird ein „integriertes Quartierskonzept“ erarbeitet. Erste Ergebnisse werden am 27. Januar vorgestellt. Osdorfer können an einer Verlosung von drei Energiebedarfsausweisen teilnehmen.

von **Susanne Karkossa-Schwarz**

15. Dezember 2021, 16:11 Uhr

OSDORF | Passgenaue Sanierungsmaßnahmen für Energie- und CO₂-Einsparungen zu entwickeln, sowohl für kommunale Gebäude als auch für private Häuser – das ist das Ziel des sogenannten „Quartierskonzepts Kerngemeinde Osdorf“, das aktuell erarbeitet wird. Osdorf will klimaneutral werden. Die Entwicklung des Quartierskonzepts ist ein erster Schritt auf dem langen Weg.

Lesen Sie mehr: [OSDORF: Wie aus einer einfachen Bushaltestelle eine moderne Mobilitätsstation wird](#)

Durch den Klimawandel hervorgerufene Extremwetterereignisse, wie Starkregen, Überflutungen oder Stürme, können überall stattfinden, nicht nur in fernen Ländern, sondern auch in Deutschland. Die Hochwasserkatastrophe mit den verheerenden Folgen im Ahrtal sind der jüngste Beweis. Das weiß auch die Politik in Osdorf.

Lesen Sie weiter: [GEFAHREN DURCHS WETTER: So bereitet sich Osdorf auf Starkregen und Überschwemmungen vor](#)

Einen interfraktionellen Arbeitskreis „Klima- und Umweltschutz“ gibt es bereits. Doch die Gemeindevertreter wollen mehr: die Bürger beteiligen und ihnen Gelegenheit geben, ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten.

„Wir als Gemeinde wollen Vorreiter in Sachen Klimaneutralität sein und die Bürger mit ins Boot holen, um zu informieren und Bedenken abzubauen“, erklärt Bürgermeister Helge Kohrt. Deswegen wurde die Lenkungsgruppe „Klima und Umwelt“ gegründet, an der jeder Interessierte teilnehmen kann. „Ohne die Einbeziehung unserer Bürger können wir nicht klimaneutral werden“, bekräftigt Sprecher Niels Bienefeld.

Kommunale und private Gebäude sollen energetisch überprüft werden

Das heißt, nicht nur öffentliche Gebäude, wie Schule, Kita, Sporthalle, Mietshaus der Gemeinde und Feuerwehrgerätehaus, sollen energetisch auf den Prüfstand gestellt werden, sondern auch private Gebäude. „Ein zentrales Thema wird in Osdorf das Thema nachhaltige Wärmeversorgung darstellen“, so Bienefeld.

Experten von EcoWert360° und GP Joule Think arbeiten am Konzept

Die Gemeinde erarbeitet das von Bund und Land geförderte Projekt in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen EcoWert360° aus Flensburg und dem Planungsbüro GP Joule Think, das unter anderem eine Niederlassung in Reußenköge unterhält. Zunächst erfassen die Experten den energetischen Ist-Zustand des Quartiers, das heißt, die Zusammensetzung des Strom- und Wärmebedarfs wird analysiert. Zusätzlich wird der Gebäudebestand im Hinblick auf einen energetischen Sanierungsbedarf (Heizung, Fenster, Dach) unter die Lupe genommen.

In einer Potenzialanalyse sollen die Fragen erörtert werden, an welcher Stelle Energie eingespart werden kann und wie Energie regenerativ erzeugt werden kann. „Die Identifizierung von Potenzialen in der regenerativen Stromerzeugung wird ebenfalls Inhalt des Konzepts sein“, sagt Niels Bienefeld. Steht das fertige Quartierskonzept, folgt das Sanierungsmanagement. Das heißt, die entwickelten Maßnahmen werden umgesetzt. „Osdorf einhundert Prozent CO₂-neutral ist hierbei der ambitionierte Leitsatz“, so der Sprecher der Lenkungsgruppe.

Dietrich Häussler (71) unterstützt Klimaneutralität von Osdorf

Einer der Bürger, die von der Notwendigkeit der Klimaneutralität überzeugt sind, ist Dietrich Häussler. Der 71-Jährige, dessen Haus selbst mit einer Gasheizung ausgestattet ist, möchte Perspektiven in Bezug auf die regenerative Wärmeversorgung aufzeigen. Sein Favorit ist die Nutzung der Geothermie (Erdwärme) mithilfe von Wärmepumpen.

27. Januar 2022 Infoveranstaltung für alle Bürger

Am 27. Januar können sich alle interessierten Bürger und Bürgerinnen in Dibberns Gasthof über das Thema energetische Sanierung informieren. Projektbeteiligte, Experten der Planungsbüros und die Osdorfer Lenkungsgruppe stellen erste Ergebnisse des Quartierskonzepts und mögliche Handlungsempfehlungen vor. Um letztendlich ein Ergebnis auf breiter Datenbasis präsentieren zu können, bittet die Lenkungsgruppe die Bürger vorab um Mithilfe.

Bürger werden um Mithilfe gebeten

Dem örtlichen Gemeindeblatt „Osdorfer Nachrichten“ wird nach Auskunft von Niels Bienefeld ein Fragebogen beigelegt. Den ausgefüllten Bogen können die Bürger entweder bei der Veranstaltung am 27. Januar abgeben oder der Lenkungsgruppe per Mail (info@ecowert360.de) senden. „Die Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben, sondern ausschließlich für die Entwicklung des Quartierskonzepts Osdorf verwendet“, so Bienefeld.

Suche nach drei typischen Referenzhäusern im Kerngebiet Osdorf

Im Kerngebiet der Gemeinde Osdorf gibt es Häuser aus verschiedenen Jahrgängen. Um Mustersanierungen für das Gebiet entwickeln zu können, ist die Ausweisung von drei typischen Referenzgebäuden der Baujahrgänge 1980, 1970 und aus den Jahrzehnten davor geplant. Für jedes Haus werden jeweils drei energetische Sanierungsmaßnahmen (niedrige, mittlere und hohe

Kosten) wirtschaftlich und ökologisch beleuchtet. Unter allen ausgefüllten Fragebögen, auf denen bei dem Satz „Ich möchte ein Referenzgebäude werden“ ein Kreuz gesetzt wurde, werden drei Energiebedarfsausweise mit dem jeweiligen Wert von 600 Euro verlost.